

MITMACH-KRIPPENSPIEL WEIHNACHTEN WELTWEIT





MITMACH-KRIPPENSPIEL WEIHNACHTEN WELTWEIT

Bei diesem Krippenspiel haben Sie verschiedene Möglichkeiten es mit Kindern aufzuführen – und dabei viele Kinder miteinzubeziehen:

Sie können den Text vorlesen und die Kinder spielen dazu. Mit den Kindern, die eine der Figuren spielen, sollten Sie das 1-2 mal proben. Alle anderen Kinder können spontan als Bevölkerung von Nazareth, Wirte, Engelschor, weitere Hirten oder Schafe mitmachen.

Wenn Sie es mit den Kindern vorher einüben, können die **dick gedruckten Sätze** auch von den Kindern selbst gesprochen werden.

mögliche Spiel-Aktionen der Kinder sind jeweils kursiv markiert

KRIPPENSPIEL

Wir sind in der Stadt Nazaret. Dort sind viele Menschen auf dem Markt.

Einwohner von Nazaret laufen umher

Ein Bote kommt. Er bringt eine wichtige Nachricht vom Kaiser aus Rom. Alle hören gut zu.

Ein Bote kommt; Einwohner legen Hand ans Ohr

Der Bote ruft: **„Befehl des Kaisers: Jeder Bewohner muss in den Ort gehen, in dem er geboren ist! Lasst euch dort in eine Liste eintragen!“**

Bote legt Hände an den Mund zum Ausrufen; Einwohner gehen langsam weg

Auch Josef hört diese Botschaft. Er murmelt vor sich hin: **„Oh je, wie soll das gehen?“**

Maria ist doch schwanger. Er muss mit Maria nach Betlehem gehen.

Maria und Josef machen sich auf den Weg. Als sie endlich in Betlehem ankommen, sind sie müde und erschöpft.

Josef bleibt allein in der Mitte stehen. Dann holt er Maria.

Maria und Josef gehen einen Weg, z.B. einmal im Kreis

Sie klopfen an vielen Türen und fragen, ob sie dort schlafen dürfen:

„Können wir bei euch schlafen?“ „Nein, wir haben keinen Platz mehr!“

Josef geht zu mehreren Kindern, klopft und fragt; das angesprochene Kind schüttelt jeweils den Kopf und verneint.

Viele Menschen sind unterwegs. Nirgends ist Platz für sie. Sie können nur in einen Stall gehen und dort schlafen.

Maria und Josef gehen zum „Stall“ und setzen sich dort müde hin.

WEIHNACHTEN Weltweit

In dieser Nacht kommt Jesus auf die Welt. Maria wickelt ihn in Tücher. In dem Stall ist nur ein Trog, aus dem normalerweise die Tiere fressen. Da legt sie Jesus hinein.

Ein Kind bringt das Baby; Maria wickelt es in Tücher und legt es in die Krippe.



Auf den Feldern vor dem Dorf sitzen die Hirten um ein Feuer. Sie haben eine große Schafherde. Die meisten Hirten schlafen schon; nur einer ist wach und passt auf, dass den Schafen nichts passiert.

Ein Hirte sitzt, die andern liegen auf einer Seite in einem Kreis, daneben die Schafe.

Da wird es plötzlich ganz hell; der Hirte erschrickt und weckt schnell die anderen – und alle schauen jetzt nach oben. Sie müssen die Hand vor die Augen halten, so hell ist es. Sie sehen einen Engel. Er ruft ihnen zu:

„Freut euch! Jesus ist geboren – in einem Stall in Betlehem! Er ist der Sohn Gottes!“

Hirten mit Licht anstrahlen; Hirte schüttelt die anderen; alle schauen erschreckt nach oben.

Engel kommt, breitet Arme aus.

Und da sind plötzlich viele Engel. Sie alle rufen (*durcheinander, mehrmals*):

„Unser Retter ist geboren, Jesus!“

Und die Engel singen ein Loblied auf Gott, sie singen „Gloria“. Wir singen es alle mit ihnen:

Viele Engel kommen zu dem Engel; ein einfaches Gloried oder Kehrvers wird mit allen gesungen (z.B. Refrain von GL 250)

Die Hirten staunen noch und schauen sich fragend an. Da sind die Engel schon wieder verschwunden – auch das Licht ist nicht mehr zu sehen. Es ist plötzlich ganz still.

Hirten schauen sich fragend an; Engel gehen ab; Licht aus

Die Hirten reiben sich die Augen. Und sie überlegen: Haben wir das gerade geträumt? So was gibt's doch gar nicht. Da springt einer schon auf, er ist der Kleinste und Neugierigste. Er ruft den anderen zu:

„Worauf wartet ihr noch? Habt ihr nicht gehört: Jesus, der Retter ist geboren!

Da müssen wir sofort hin!“

Und nun springen alle auf. Sie sind ganz aufgeregt und rufen durcheinander:

Hirten reiben sich Augen, einer springt auf, alle springen auf

„Er hat Recht!“

„Waren das wirklich Engel?“

„Ich will da auch hin!“

„Glaubt ihr, dass das wirklich stimmt?“

„Das kann doch gar nicht sein!“

„Ich freue mich so...“



Die ersten laufen schon los, die anderen stolpern schnell hinterher. Den Weg zum Stall finden sie ganz schnell. Vorsichtig und ein bisschen ängstlich treten sie in den Stall ein.

*Einer läuft los, die anderen hinterher (manche schneller, manche langsamer);
beim Stall langsam eintreten*

Sie sind sich sicher: Das ist ein besonderes Kind. Es kommt von Gott. Sie verneigen sich vor der Krippe. Sie knien sich hin und beten. Sie danken Gott.

Hirten verneigen sich; knien sich vor Krippe

Auch wir danken Gott, gemeinsam mit den Hirten. Darum singen wir das Lied:

alle singen ein passendes Lied, z.B.: Da und dort, überall und hier (s. letzte Seite)

Die Hirten sind voller Freude, das müssen sie mit anderen teilen. Viele sollen es wissen: Jesus ist geboren, der Sohn Gottes! Sie verneigen sich vor dem Kind und machen sich auf den Weg. Sie erzählen weiter,

WEIHNACHTEN Weltweit

was sie erlebt haben, jedem, der ihnen begegnet. So breitet sich die Botschaft auf der ganzen Welt aus: Jesus ist geboren, der Sohn Gottes – und darum feiern die Menschen auf der ganzen Welt Weihnachten, so wie wir. Die Botschaft der Hirten kommt auch zu uns:

Die Hirten gehen durch die Gemeinde/versammelte Gruppe und sagen allen Kindern:

Gott hat uns seinen Sohn geschenkt! **Jesus ist geboren!**

Alle, die davon (jetzt) hören, sind eingeladen zur Krippe zu kommen. Wir kommen nicht mit leeren Händen. Wir dürfen die Kugeln (Sterne, Engel, Herzen) zur Krippe legen und Jesus damit unsere Freude zeigen.

Kinder kommen zur Krippe und bringen ihre gestalteten Kugeln, Sterne, Engel oder Herzen.

Alternativ:

Mit Jesus schenkt Gott uns neues Leben. Dafür steht der grüne Tannenbaum. Ihn können wir schmücken. Dafür haben wir Kugeln (Sterne, Engel, Herzen) verziert, die von weit her kommen. So kommt die ganze Welt an unseren Weihnachtsbaum. Denn Jesus ist für alle Menschen auf der ganzen Welt zu uns gekommen.

Kinder kommen zum Baum und hängen ihre Kugeln, Sterne, Engel oder Herzen daran.

*Idee und Text: Martina Kraus und Markus Offner
Illustrationen: Andrea Naumann*





Da und dort, überall und hier

C Am⁷ Dm⁷ G C Am⁷ Dm⁷ G

Da und dort, ü-ber-all und hier auf der gan-zen Er-de fei-ern wir, dass

C Am⁷ Dm⁷ G C Am⁷ Dm⁷ G

1. Gott un-se-re Welt mit sei-ner fro-hen Bot-schaft er - hellt.
2. Gott in ei-ner Nacht neu-e Hoff-nung für uns Men-schen ent - facht.
3. Gott mit ei-nem Kind et-was Neu - es auf der Er - de be - ginnt.

C Am⁷ Dm⁷ G C Am⁷ Dm⁷ G

Eh-re sei Gott in der Hö-he und Frie-den den Men-schen auf Er - den.

Andere Sprachen:

Glory to God // in highest - and peace to his people // on earth! (engl.)
Gloire à Dieu // dans le ciel - et paix aux hommes // sur la terre! (franz.)
Gloria a Dio // nel piu altù - e pace agli uomini // sulla terra! (ital.)
Gloria a Dios // en el cielo, - y paz a los hombres // en la tierra! (span.)

(Vielleicht findest du Leute, die dir diese Zeile noch in andere Sprachen übersetzen: portugisisch, holländisch, ...)

Text und Musik:
Herbert Adam